

SCHLETTAU UND DÖRFEL IM ZSCHOPAUTAL



www.schlettau-im-erzgebirge.de

Amts- und Mitteilungsblatt · Jahrgang 23 · Oktober **2012** (Nummer 10/26.09.2012) · 0,33 Euro



Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Schlettau und des Ortsteiles Dörfels, sehr verehrte Leser unseres Amts- und Mitteilungsblattes,

„Bunt sind schon die Wälder, gelb die Stoppelfelder, und der Herbst beginnt“ so lautet der Anfang eines alten Herbstliedes aus dem Jahre 1799 von F. Reichhardt, welches wir bereits als Kinder in der Schule gelernt haben. Ja nun ist es wieder so weit, dass den Sinn dieses Liedes die Natur in Wald und Flur uns verdeutlicht. Während die Nächte schon sehr kühl werden und der Tau oder Reif am Morgen die Landschaft bedeckt, wärmt tagsüber noch die Sonne und lässt die Landschaft goldgelb scheinen und die Herbstzeitlosen ihre Blütenblätter öffnen. Ich hoffe und wünsche, dass wir uns alle an den Schönheiten der Jahreszeit Herbst erfreuen können. Der Blick zum Außenthermometer, wärmere Kleidung, beim Auto Scheiben frei kratzen, aus dem Haus gehen bei Dunkelheit bestimmen den Tagesbeginn. Gebäude und Gärten werden nun langsam winterfest gemacht und auch in der Landwirtschaft ist, bis auf die Maisernte, das Erntegeschehen abgeschlossen. Nichtsdestotrotz werden die noch anstehenden Baumaßnahmen zügig weitergeführt. So haben wir in der Stadt Schlettau vorrangig bei den Arbeiten zu den Hochwasserschutzmaßnahmen, welche von der Oberfluss- und Talsperrenmeisterei durchgeführt werden, kräftig weiterzubauen. In diesem Zusammenhang wird auch der Ersatzneubau der Brücke Färbergasse über die Zschopau weiter mit voran getrieben, sodass auch diese Maßnahme im Zuge des Hochwasserschutzes mit den Bauarbeiten zum Hochwasserschutz mit abgearbeitet wird. Jeder Interessierte und viele Schlettauer nutzen die Gelegenheit bei einem Sonntagsspaziergang an der Kleinen Sehma oder im Bereich der Angerstraße die umfangreichen Bauarbeiten in Augenschein zu nehmen und können sich vom gigantischen Umfang der Baumaßnahmen hier einen Einblick verschaffen. Nicht nur das Umfluterbauwerk an der denkmalgeschützten Steinbrücke im Bereich der Kleinen Sehma und der Zschopau sowie die Flussaufweitung am Schindanger und auch die Stützmauer entlang der Straßen zur Kleinen Sehma sind fast fertig gestellt. Genauso gehen die Bauarbeiten beim Stützmauerbau an der Angerstraße zügig voran. Hier wurde besondere Priorität darauf gelegt, dass die Baumaßnahmen der Stützmauer entlang der Angerstraße, welche auch in der Hauptsache vom Flussbett Zschopau aus durchgeführt werden müssen, zügig vorangetrieben werden, da ab 01.10. die Schonzeit für das Fischleben in den Flüssen und Bächen beginnt und somit zum Schutze der Forellen und anderer in der Zschopau lebenden Fischarten ab 01.10. dementsprechend der Flussbereich nicht mehr als Baustelle benutzt werden darf. Somit wurde die Weiterführung des Straßenbaus bzw. auch des Oberteils der Brücke vorerst etwas zu Gunsten der Stützmauer verlagert, sodass wenn diese Mauer erstellt ist dann mit dem weiteren Ausbau der Straße Angerstraße sowie die Gesamtasphaltierung Angerstraße mit einschließlich Abwasserkanalanbindung und dann weiterführend die Asphaltierung dieser Straße mit Brücke Färbergasse geschehen kann. Wir rechnen damit und sind auch optimistisch, dass dieser Termin gehalten werden kann, sodass die Baumaßnahme wie geplant vollumfänglich am 30. November 2012 beendet wird. Die Anwohner und Passanten bitten wir weiterhin um Verständnis für die Durchführung der Baumaßnahme und in diesen Zusammenhang bitten wir um Rücksichtnahme auf die Bauarbeiten. Immer wieder werden wir darauf hingewiesen das Bürger unberechtigterweise die Baustelleneinrichtung missachten und über die Baustelle gehen bzw. auch in die Baustelle fahren. Bitten wir doch um Rücksichtnahme zu Gunsten der ungestörten Abwicklung der Bauarbeiten, unabhängig davon, dass man bei Betreten der Baustelle einem erhöhten Gefahrenrisiko ausgesetzt ist.

Wie viele sicherlich aus der Presse erfahren konnten ist im Steigerturm des ehemaligen Feuerwehrdepots in Dörfel wieder neues Leben eingezogen. Der Eigentümer, die Stadt Schlettau, hat sich dazu positioniert diesen Turm zu Gunsten des Naturschutzes, hier speziell für den Schutz und Erhalt gebäudebewohnender Tierarten, zur Verfügung zu stellen. Somit ist in Gemeinschaftsarbeit vom Naturpark Erzgebirge-Vogtland und dem Naturschutzzentrum Erzgebirge ein Projekt für die Erstellung dieses Artenschutzturmes erstellt worden. Der finanzielle Aufwand betrug ca. 2.500 EUR und wurde von der Europäischen Union über den Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raumes gefördert. Somit erhalten Turmfalken, Fledermäuse und Insekten durch die bestimmten Einrichtungen, welche in den Turm eingebaut wurden, einen neuen Unterschlupf. Auch als Ausgleich für den Falkennistplatz an der ehemaligen Industriebrache der OPEW-Fabrik an der Talstraße wurde diesbezüglich ein neuer Falkennistplatz eingerichtet. Hoffen wir, dass diese neue Unterkunft und die angebotenen Brutplätze nun von den dem-

entsprechenden Tierarten Gefallen finden und angenommen werden. Jedoch wird es einige Zeit Geduld brauchen damit dies die Tiere annehmen und das der Lebensraum sich neu entwickeln kann. Dies sollte für die Grundstücks- und Gartenbesitzer Vorbild sein damit sie in ihren Gärten oder Anlagen angeregt werden auch zuhause etwas für die wild lebenden Tierarten zu tun und Brutplätze zu schaffen in dem bestimmte Nistkästen für die jeweiligen Tierarten, welche im Gebiet anzutreffen sind, oder auch Unterschlupf für Fledermäuse und Igel geschaffen werden. Die Natur mit ihren vielfältigen Lebewesen wird es Ihnen danken. Wir müssen uns immer wieder bewusst werden, dass auch der Mensch im Kreislauf der Natur integriert ist und wir möglichst bestrebt sein sollten diesen Kreislauf aufrecht zu erhalten. *Siehe Titelbild*

Aber auch bei der Eröffnung eines richtigen Hotels konnten wir als Abordnung der Stadt Schlettau in unserer Partnergemeinde Misto in Tschechien zugegen sein. So freuen wir uns, dass in unmittelbarer Nähe der Burg Hassenstein in einen ruhigen Winkel des Erzgebirges auf der böhmischen Seite ein 3 Sterne Hotel „Inge“ bequeme Unterkunft für seine Gäste bietet. Somit wurde dort ein Hotel im erzgebirgischen Baustil mit einer Kapazität von 77 Betten eröffnet. Dieses Hotel soll nicht nur den überregionalen Tourismus in der Erzgebirgsregion ankurbeln und unterstützen, da gerade auf der böhmischen Seite insbesondere im Raum Kaden, Klösterle und Misto diesbezüglich wenig Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung standen und somit diese landschaftlich reizvolle Gegend doch von Touristen länger besucht werden kann. Aber auch wir sind herzlich eingeladen zu einen Wochenende oder 2 Tage in die Erzgebirgsregion auf tschechischer Seite näher kennen zu lernen und so evtl. zu einem Wochenendaufenthalt dieses schöne Hotel zu nutzen. Im Übrigen ist die Übernachtung dort sehr preiswert. Das dieses Hotel gerade von Familien oder Sportgruppen (es befinden sich dort ebenfalls 2 Kegelbahnen) 2 oder 3 Tage genutzt werden kann. Nähere Informationen oder die Kontaktadresse können Sie gern in der Stadtverwaltung erfragen.

Unser Essenslieferant für Kindergarten und Schule Küche Herfurth aus Scheibenberg wird von Oktober bis Dezember einer Generalsanierung unterzogen. Somit wird die Küche Herfurth in der ehemaligen Küche der Grundschule Schlettau in diesen Zeitraum das Essen zubereiten. Den Bürgern der Stadt Schlettau, vorrangig den älteren oder berufstätigen Menschen, bieten wir ein frisches zubereitetes Mittagessen im Speiseraum der Grundschule an, was von Herrn Herfurth sehr kostengünstig angeboten wird.

In diesem Jahre am 3. Oktober jährt sich zum 22. Male der Tag der Deutschen Einheit. Viele Bürgerinnen und Bürger haben im alltäglichen Berufsleben mitgewirkt, dass durch ihre Arbeit viel geschaffen werden konnte. So wurden u. a. im öffentlichen Bereich viele Straßen grundhaft ausgebaut, Brücken erneuert und öffentliche Einrichtungen, wie Kindergarten, Hort, Turnhalle, Sportplatz und andere Dinge, grundhaft saniert. Auch unser Schloss konnte in dieser Zeit eine grundhafte und sehr umfangreiche Sanierungsmaßnahme erfahren. Wir sind froh und dankbar, dass so viele Bürgerinnen und Bürger noch ehrenamtlich für die Gesamtheit einstehen und für das Gemeinwohl tätig werden.

Ebenso ist der 3. Oktober ein denkwürdiger Tag in unserer Stadtgeschichte und mit den in Städtepartnerschaft und Freundschaft verbundenen Städten und Gemeinden der Stadt Elzach, der Marktgemeinde Schnaittach ebenso wie der Stadt Wolframs-Eschenbach und der Gemeinde Misto in Tschechien. Diesen Städten und Gemeinden, ihren Bürgermeistern, Stadt- und Gemeinderäten, ihren Vereinen und auch den Bürgerinnen und Bürgern in Verbundenheit und Freundschaft ein herzliches „Glück auf!“ aus der Stadt Schlettau und ein Dankeschön für die Freundschaft in den zurückliegenden 20 Jahre, welche wir uns auch für die Zukunft wünschen.

All unseren Bürgerinnen und Bürgern einen schönen Monat Oktober (Weinmonat) mit herbstlichen Sonnentagen und ein schönes und erlebnisreiches Kirmeswochenende am 20. und 21. Oktober 2012. Kindern und Erwachsenen viel Spaß beim Besuch des Kirmesmarktes! Abschließend noch zwei Bauernregeln. Dieses Mal aus einem Kalender vom Jahre 1900.

„Wenn's im Oktober friert und schneit, bringt der Januar milde Zeit.“ und „Hält der Baum seine Blätter lange, ist mir um späten Winter bange.“

Mit freundlichen Grüßen

Jochen Meyer

Organisationsleiter

im Namen des Bürgermeisters und des Stadtrates der Stadt Schlettau

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Landesdirektion Sachsen

über einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung Gemarkung Schlettau

Vom 10. September 2012

Die Landesdirektion Sachsen gibt bekannt, dass die envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitztalstraße 13, 09114 Chemnitz, einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 41 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2706) geändert worden ist, gestellt hat.

Der Antrag umfasst die bestehende Transformatorenstation „Hänel“ einschließlich Zuwegung im Bereich oben genannter Gemarkung (Az.: 32-3043/9/96).

Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Stadt Schlettau (**Gemarkung Schlettau - Flurstück 1224/1**) können den eingereichten Antrag sowie die beigefügten Unterlagen in der Zeit

vom Montag, dem 1. Oktober 2012 bis Montag, dem 29. Oktober 2012,

montags bis donnerstags zwischen 8:30 Uhr und 11:30 Uhr sowie zwischen 12:30 Uhr und 15:00 Uhr, freitags zwischen 8:30 Uhr und 11:30 Uhr in der Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Zimmer 159, einsehen.

Die Landesdirektion Sachsen erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist (§ 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 4 und 5 Sachenrechts-Durchführungsverordnung - SachenR-DV).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:

Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungen einschließlich aller dazugehörigen Anlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden.

Die durch Gesetz entstandene beschränkte persönliche Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer geklärt werden.

Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch **nicht** damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird.

Ein **zulässiger Widerspruch** kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist, oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen ist.

Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Der Widerspruch kann bei der Landesdirektion Sachsen, unter der vorbezeichneten Adresse, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Auslegungszimmer (Zimmer 159) bereit.

Chemnitz, den 10. September 2012

Landesdirektion Sachsen

gez. Andrea Sippel

Referentin Planfeststellung

in Vertretung des Referatsleiters

Bekanntmachung nach § 14 Abs. 9 SächsKitaG der Stadt/Gemeinde Schlettau

1. Kindertageseinrichtungen

1.1. Betriebskosten je Platz und Monat, Zusammensetzung der Betriebskosten

	Betriebskosten je Platz		
	Krippe 9 h in Euro	Kindergarten 9 h in Euro	Hort 6 h in Euro

erforderliche Personalkosten	599,60	276,74	161,89
erforderliche Sachkosten	214,83	99,15	58,00
erforderliche Betriebskosten	814,43	375,89	219,89

Geringere Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Betriebskosten. (z. B. 6 Stunden Betreuung im Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Betriebskosten für 9 Stunden)

1.2. Deckung der Betriebskosten je Platz und Monat

	Krippe 9 h in Euro		
	Kindergarten 9 h in Euro	Hort 6 h in Euro	

Landeszuschuss	150,00	150,00	100,00
Elternbeitrag (ungekürzt)	160,00	95,00	60,00
Gemeinde (inkl. Eigenanteil freier Träger)	504,43	130,89	59,89

1.3. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Miete

1.3.1. Aufwendungen für alle Einrichtungen gesamt je Monat

	Aufwendungen in Euro
Abschreibungen	1.211,00
Zinsen	-
Miete	-
Gesamt	1.211,00

1.3.2. Aufwendungen je Platz und Monat

	Krippe 9 h in Euro		
	Kindergarten 9 h in Euro	Hort 6 h in Euro	

Gesamt	24,16	11,15	6,52
--------	-------	-------	------

2. Kindertagespflege nach § 3 Abs. 3 SächsKitaG

2.1. Aufwendungsersatz je Platz und Monat

	Kindertagespflege 9 h in Euro
--	---

Erstattung der angemessenen Kosten für den Sachaufwand und eines angemessenen Beitrages zur Anerkennung der Förderleistung der Tagespflegeperson (§ 23 Abs. 2 Nr.1 und SGB VIII)	425,25
--	--------

durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur Unfallversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII)

durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur Alterssicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII)	25,42
--	-------

durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Aufwendungen zur Kranken- und Pflegeversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 4 SGB VIII)

Gesamt Aufwendungsersatz	473,29
--------------------------	--------

2.2. Deckung des Aufwendungsersatzes je Platz und Monat

	Kindertagespflege 9 h in Euro	
Landeszuschuss	150,00	
Elternbeitrag (ungekürzt)	160,00	
Gemeinde	163,29	

Schlettau, 24. August 2012



Öffentliche Bekanntmachung zum Widerspruchsrecht gegen die Übermittlung von personenbezogenen Daten an das Bundesamt für Wehrverwaltung (BWA)

Mit Inkrafttreten des Wehrrechtsänderungsgesetzes 2011 (WehrRÄndG 2011) am 1. Juli 2011 wird die Erfassung von Wehrpflichtigen nach Wehrpflichtgesetz ausgesetzt.

Lt. § 58 Wehrrechtsänderungsgesetz 2011 werden durch die Meldebehörde zum Zwecke der Übersendung von Informationsmaterial dem Bundesamt für Wehrverwaltung jährlich folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden, übermittelt:

1. Familienname
2. Vornamen
3. gegenwärtige Anschrift.

Die Datenübermittlung unterbleibt, wenn die Betroffenen ihr nach § 18 Absatz 7 des Melderechtsrahmengesetzes widersprochen haben.

Wenn Sie von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen wollen, teilen Sie dies bitte persönlich dem Einwohnermeldeamt in Crottendorf, Annaberger Straße. 230 C mit.

Rückfragen unter Telefon-Nr.: (03 73 44) 7 65 28.

Crottendorf, den 01.10.2012

Einwohnermeldeamt

Informationen aus dem Rathaus

Freie Wohnungen

1 Wohnung; 2 Zimmer (WZ/SZ), Kochnische/Bad, Balkon, Stellplatz	43 qm, DG
1 Wohnung; Wo.-zi., Küche, Flur, Bad, Schl.-zi.	45 qm, EG
1 Wohnung; offener Küchen-Wohnbereich, Ki.-zi., Schl.-zi., Flur, Bad/DU/WC	80 qm, 1. OG
1 Wohnung; DU,WC,HZ	50,9 qm, DG
1 Wohnung; DU, WC, HZ	49,55 qm, DG
1 Wohnung; 2 Zimmer, Stellplatz	69 qm, 1. OG
1 Wohnung; 5 Zimmer, Stellplatz	95 qm, DG
1 Wohnung; 2 Zimmer, Stellplatz oder Garage	59 qm, EG
1 Wohnung; 3 Zimmer	87 qm, DG
1 Wohnung; 2 Zimmer, Bad/WC	58 qm, Erdgeschoss
1 Wohnung; Wo.-zi., Schl.-zi., Küche, DU/WC	43 qm, EG

Weitere Auskünfte erhalten Sie dazu im Schlettauer Rathaus.

Mitteilung an alle Hundehalter

Das Halten von Hunden zeugt sicherlich in den meisten Fällen von der Liebe zum Tier und ist mit Spaß und Freude in der Freizeit mit diesem Tier verbunden. In der Regel werden diese Tiere auch wohl im Familienkreis versorgt und artgerecht im Grundstück gehalten. Ebenso werden durch den Tierhalter Spaziergänge (Gassi gehen) im inneren und äußeren Stadtbereich durchgeführt. Hierbei ist es erforderlich, dass bestimmte Verordnungen eingehalten werden. So wird leider immer wieder festgestellt, dass Verstöße gegen die Tierhaltung und der damit verbundenen Verpflichtungen auftreten. Dies sind insbesondere die Störung der Ruhezeiten durch Hundebellen und das Freilaufen von Hunden, aber das wohl die unangenehmere Tatsache darstellt, ist, dass oftmals die Hunde ihre Notdurft auf Straßen, Wegen, Plätzen, öffentlichen Grünanlagen der Freizeitanlage sowie Spielplätzen verrichten. Oftmals wird der Hundekot nicht weggeräumt, sondern liegengelassen oder aber in Papierkörbe geworfen. In seltenen Fällen wird er ordnungsgemäß in Tüten gepackt und im Hausmüll entsorgt. Die vorgenannte Vorgehensweise belästigt nicht nur Bürger und Gäste der Stadt Schlettau, sondern ist auch eine Zumutung für die Mitarbeiter der Dienstleistungsbetriebe, die den Rasen mähen sowie für das Per-

sonal, welche die Park- und Stadtreinigung durchführen. Wir sehen uns veranlasst noch einmal eindringlich darauf hinzuweisen, dass die Hundehaltung dementsprechende Verpflichtungen mit sich bringen, welche vom jeweiligen Hundehalter einzuhalten sind. Hierzu gehört auch das Anmelden eines Hundes und das Bezahlen der Hundesteuer. Auch Zweithunde sind anzumelden. Eine Nichteinhaltung stellt eine Ordnungswidrigkeit dar, welche als solche geahndet werden kann. Zu Ihrer Information und Kenntnisnahme erstellen wir nochmals den § 11 aus der Ortspolizeiverordnung vom 29.06.1995.

Verpackungstüten für Hundehalter können kostenlos bei der Stadtverwaltung Schlettau zu den Öffnungszeiten abgeholt werden. Wir bitten diese Maßnahme in Anspruch zu nehmen, um somit Ihren Beitrag für eine saubere Stadt zu erbringen.

Hundebesitzer, bitte nehmt Rücksicht auf eure Mitbürger und Besucher unserer Stadt!

Stadtverwaltung Schlettau

Wichtige Termine

Freiwillige Feuerwehr Schlettau

Dienstag, 02.10.2012, 18:00 Uhr

F. Wagner

Ausbildung Beleuchtungsgerät

Dienstag, 16.10.2012, 18:00 Uhr

T. Dittrich

Ausbildung Motorkettensäge

Dienstag, 30.10.2012, 18:00 Uhr

Wehrleitung

Operativ Taktisches Studium

Sirenenprobelauf

Der Probelauf der Sirenen findet am 06.10.2012 in der Zeit von 11:00 Uhr bis 11:15 Uhr statt.

Jugendfeuerwehr

Freitag, 05.10.2012, 17:00 Uhr

C. Dietze/N. Wolf

Gemeinsame Ausbildung JF Scheibenberg

Freitag, 12.10.2012, 17:00 Uhr

I. Leichsenring/R. Halank

Gefahren an der Einsatzstelle/Arbeitsschutzbelehrung

Freitag, 19.10.2012, 17:00 Uhr

A. Eisold

Besuch der FF-Marienberg



Amts- und Mitteilungsblatt Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel

Das Amts- und Mitteilungsblatt Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel erscheint einmal monatlich.

- Herausgeber: Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel, vertreten durch den Bürgermeister der Stadt Schlettau Axel Bräuer
- Satz, Druck und Verlag: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89 -0, Telefax: (0 35 35) 4 89 -1 15, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschthin
- Verantwortlich für den amtlichen, nichtamtlichen und sonstigen redaktionellen Teil der Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel: Der Bürgermeister der Stadt Schlettau Axel Bräuer, Markt 1, 09487 Schlettau
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: Ralf Wirz in Verlag + Druck LINUS WITTICH KG.
- Anzeigenberater: Christina Schönfelder, Funktel.: 01 72/3 70 43 36; Telefax: 03 72 96/1 49 29; Telefon: 03 72 96/31 08
- Das Mitteilungsblatt ist im Abonnement und im Einzelverkauf zum Preis von 0,33 Euro/Exemplar bei der Stadtverwaltung erhältlich.
- Im Bedarfsfall Einzelexemplare zum Versand außerhalb des Verbreitungsgebietes zum Verkaufspreis zzgl. Portokostenanteil durch die Stadtverwaltung.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z.z. gültige Anzeigenpreissliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

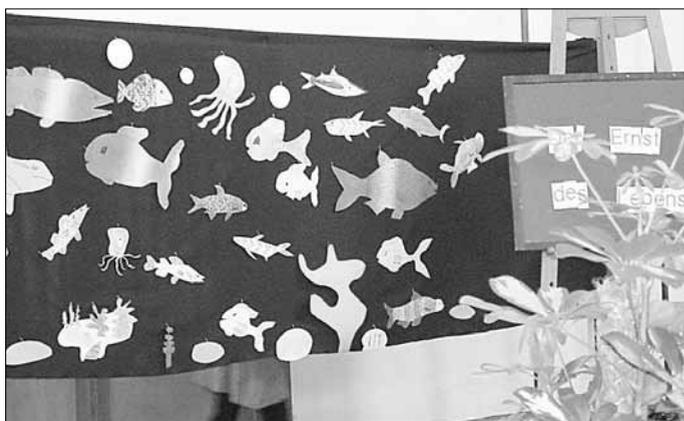
Schulnachrichten

Schulanfang 2012

Am 1. September 2012 wurden 25 Schüler, davon 11 Mädchen und 14 Jungen in die Grundschule Schlettau eingeschult. Unter der Überschrift : „Der Ernst des Lebens ...“

folgten die Schulanfänger gespannt dem Programm der 4. und 3. Klasse. Fleißig hatten sich alle Mitspieler auf ihre Rolle vorbereitet. Vielen Dank dafür. Am Ende waren alle froh, dass der Ernst so ein lieber Mitschüler ist und auch gute Freunde zum Schulalltag gehören. Höhepunkt aber war natürlich die Übergabe der Zuckerrüten. Bedanken möchten wir uns bei der Stadt Schlettau und dem Bauhof für die Unterstützung und Hilfe bei der Vorbereitung des neuen Schuljahres und des Schulanfangs. Ebenso danken wir der Firma Brenner und dem Blumengeschäft Thefs. Unseren Schulanfängern wünschen wir, dass sie ihre Neugierde und Freude lange behalten, fleißig lernen und Freunde werden.

Die Lehrer der Grundschule Schlettau



Anmeldung Schulanfang 2013

Alle Eltern, deren Kinder

im Zeitraum vom 01.07.2006 bis 30.06.2007

geboren wurden und in Schlettau oder im OT Dörfel wohnen, werden gebeten, **ihre Kinder in der Grundschule Schlettau anzumelden.**

Die Anmeldung ist zu folgenden Terminen möglich:

am Montag, dem 08.10.2012

in der Zeit von 7.30 Uhr - 13.00 Uhr

am Mittwoch, dem 10.10.2012

in der Zeit von 12.00 Uhr - 17.00 Uhr

Eine **Anmeldung** könnte auch dann erfolgen, **wenn Ihr Kind bis zum 30.09.2013 6 Jahre alt wird.**

und die Eltern die Einschulung für 2013 wünschen.

Bitte bringen Sie zur Anmeldung die **Geburtsurkunde** Ihres Kindes mit.

Dreher

Schulleiterin der Grundschule Schlettau

Nächster Erscheinungstermin:

Dienstag, der 30. Oktober 2012

Nächster Redaktionsschluss:

Donnerstag, der 18. Oktober 2012

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Schlettau mit Ortsteil Dörfel

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist grundsätzlich nur unter der Notdienst-Leitstelle Annaberg Tel.: 0 37 33/ 1 92 22 zu erreichen.

Bereitschaftszeiten:

Mo./Di./Do.	19:00 Uhr - 07:00 Uhr des Folgetages
Mi.	13:00 Uhr - 07:00 Uhr des Folgetages
Wochenende	Freitag, 13:00 - Montag, 07:00 Uhr
Feiertage	07:00 - 07:00 Uhr des Folgetages

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Datum	Zahnarzt/Anschrift/Telefon
03.10.2012	Herr Dipl.-Stom. Jürgen Müller Tel.: 0 37 33/4 21 05 Große Kirchgasse 6, Annaberg-Buchholz
06.10. - 07.10.2012	Frau Dipl.-Stom. Christel Böttcher Tel.: 0 37 33/2 34 90 Buchholzer Str. 14, Annaberg-Buchholz
13.10. - 14.10.2012	Herr Dipl.-Stom. Christian Böttcher Tel.: 0 37 33/2 34 90 Buchholzer Str. 14, Annaberg-Buchholz
20.10. - 21.10.2012	Herr Dr. Achim Awißbus B.-Uthmann-Ring 156, Annaberg-Buchholz Tel.: 0 37 33/5 75 83
27.10.-28.10.2012	Frau Dr. Bettina Awißbus B.-Uthmann-Ring 156, Annaberg-Buchholz Tel.: 0 37 33/5 75 83
31.10.2012	Frau Dr. Brigitte Böhme Tel.: 0 37 33/6 50 88 Markt 24, Schlettau

Der Bereitschaftsdienst ist samstags in der Zeit von 8:00 Uhr bis 11:00 Uhr und sonntags von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr.

Die Zahnarztpraxis Dr. Brigitte Böhme

bleibt vom 01.10. bis 12.10.2012 wegen Urlaub geschlossen.

Vertretung:

DS Anita Grummt Tel.-Nr. 0 37 33/6 12 82

Böhmische Straße 9, 09487 Schlettau

DS Christine Lorenz Tel.-Nr. 03 73 49/82 56

R.- Breitscheid-Straße 22, 09481 Scheibenberg

Landratsamt Erzgebirgskreis Marienberg, 10.09.2012
Abteilung 4 Bauaufsicht, Vermessungs- AZ: 508.111/12-441
und Ordnungsverwaltung
Referat Lebensmittelüberwachungs-
und Veterinäramt
SG Tierseuchenbekämpfung/Tierarzneimittelüberwachung

Bereitschaftsdienst der Tierärzte vom 30.09.2012 - 04.11.2012

Gebiet Annaberg

24.09. - 30.09.2012	Frau DVM Gabriele Schnelle/Schlettau OT Dörfel, Kleintierpraxis/Tel. (0 37 33) 2 68 37 oder 01 71/2 33 67 10 Herr TA Lindner/Thum OT Herold Kleintierpraxis/Tel. (03 72 97) 47 63 12 oder 01 62/3 79 44 19, Landwirtschaftliche Nutztiere
01.10. - 07.10.2012	Herr TA Stanley Geisler/Annaberg-Buch- holz, Kleintierpraxis, Tel. 01 60/96 24 67 98 Herr TA Lindner/Thum OT Herold Kleintierpraxis/Tel. (03 72 97) 47 63 12 oder 01 62/3 79 44 19 Landwirtschaftliche Nutztiere

08.10. - 14.10.2012 Frau DVM Gabriele Schnelle/Schlettau
OT Dörfel, Kleintierpraxis
Tel. (0 37 33) 2 68 37 oder 01 71/2 33 67 10
Herr TA Denny Beck/Gelenau
Kleintierpraxis/Tel. 01 73/9 17 33 84
Landwirtschaftliche Nutztiere

15.10. - 21.10.2012 Frau TÄ Sandy Dathe/Gelenau
Kleintierpraxis/Pferde/
Tel. (03 72 97) 76 56 49 oder 01 74/
3 16 00 20 Landwirtschaftliche Nutztiere
(nur bedingt)

22.10. - 28.10.2012 Herr TA Stanley Geisler/Annaberg-Buch-
holz, Kleintierpraxis
Tel. 01 60/96 24 67 98
Herr TA Denny Beck/Gelenau
Kleintierpraxis/Tel. 01 73/9 17 33 84
Landwirtschaftliche Nutztiere

29.10. - 04.11.2012 Frau TÄ Sandy Dathe/Gelenau
Kleintierpraxis/Pferde/
Tel. (03 72 97) 76 56 49 oder 01 74/
3 16 00 20
Landwirtschaftliche Nutztiere (nur bedingt)

Der Bereitschaftsdienst beginnt wochentags jeweils 18.00 Uhr und endet am darauf folgenden Tag 6.00 Uhr. Die Wochenendbereitschaft beginnt Freitag 18.00 Uhr und endet Montag 6.00 Uhr. Es wird gebeten, den tierärztlichen Bereitschaftsdienst nur in dringenden Fällen in Anspruch zu nehmen und sich vor dem Besuch des Notdienstes telefonisch anzukündigen.

gez. Dr. Fricke

Stellv. Amtstierarzt

Landkreis Annaberg - Tierärzte/Fleischbeschaubezirke

Dr. Weigelt; Reinhold
Nelkenweg 38
09456 Annaberg-Buchholz
Tel.: 0 37 33/6 68 80
oder 01 71/7 70 85 62

Crottendorf, Schlettau, Dörfel,
Walthersdorf, Sehma, Cranzahl,
Neudorf, Scheibenberg,
Oberscheibe, Tannenberg,
Annaberg-B., Wiesa, Frohnau,
Kleinrückerswalde TA Armbrecht

Wir gratulieren

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag



Unseren Geburtstagskindern
im Oktober 2012 wünschen wir
auf diesem Wege alles erdenklich
Gute, beste Gesundheit und sowie
Gottes Segen.



02.10.	Herr Wolfgang Bernhardt	70. Geburtstag
03.10.	Frau Marianne Mattern	85. Geburtstag
03.10.	Herr Manfred Neuhaus	80. Geburtstag
05.10.	Frau Gerhild Schnering	89. Geburtstag
05.10.	Herr Fritz Seifert	87. Geburtstag
06.10.	Frau Ilse Meyer	92. Geburtstag
06.10.	Frau Rosel Meyer	85. Geburtstag
08.10.	Herr Dieter Schlosser	70. Geburtstag
11.10.	Frau Susanna Göckeritz	94. Geburtstag
19.10.	Frau Hanna Schmiedel	86. Geburtstag
21.10.	Frau Ursula Ruttloff	82. Geburtstag
22.10.	Herr Heinz Simon	70. Geburtstag
25.10.	Herr Detlev Teucher	70. Geburtstag
30.10.	Frau Lisa Frank	88. Geburtstag

„Goldene Hochzeit“

Es feiern Dieter und Sonja Lenz
am 23. Oktober
ihren 50. Hochzeitstag.

„Diamantene Hochzeit“

Es feiern Walter und Gisela Pormann
am 25. Oktober
ihren 60. Hochzeitstag

„Eiserne Hochzeit“

Es feiern Kurt und Werra Fritzsch
am 25. Oktober
ihren 65. Geburtstag

Veranstaltungskalender**Stadt Schlettau Veranstaltungen im Oktober**

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
03.10.	09:00 Uhr	Familienwanderung durch das herbstliche Preßnitztal	Bahnhof Schmalzgrube	Naturschutzzentrum Erzgebirge, Tel.: 0 37 33/5 62 90
06./07.10.	09:35 Uhr	Fahrten der Erzgebirgischen Aussichts-Bahn mit Volldampf in den Herbst	Bahnhof	VSE Verein Sächsischer Eisenbahnfreunde e. V. Hr. Doering, Tel.: 0 37 74/50 93 28
11.10.	19:30 Uhr	Bildschirmpräsentation „Mit dem Rucksack durch Zentralamerika - Reisen ins Leben“ mit Ingrid Ernst	Rittersaal Schloss	Förderverein Schloss Schlettau e. V., Tel.: 0 37 33/6 60 19
18.10.	19:30 Uhr	Musik & Literatur, Tschechische Kammermusik von A. Dvorak u. Freunde mit tschechischen Kammerduo u. U. Prucha (Texte)	Rittersaal	Förderverein Schloss Schlettau e. V., Tel.: 0 37 33/6 60 19
20./21.10.		Traditioneller Kirmesmarkt auf dem Marktplatz	Marktplatz	Stadtverwaltung Schlettau, Hr. Meyer, Tel.: 0 37 33/6 80 70
20.10. u. 21.10.	12:00 - 17:00 Uhr 09:00 - 17:00 Uhr	Tag des traditionellen Handwerks - Erleben Sie alte Handwerkskunst im Schloss	Schloss Schlettau	Förderverein Schloss Schlettau e. V., Tel.: 0 37 33/6 60 19
20.10. - 26.10.		Deutsch-tschechische Forscherwochen: Begegnung: „Wald im Wandel“	Naturschutzzentrum	Naturschutzzentrum Erzgebirge, Tel.: 0 37 33/5 62 90, pestry-bunt.eu
22.10.- 26.10.		Ferienstpaß für Königskinder - Fleißige Kinderhände können das Traditionelle Handwerk ausprobieren	Schloss Schlettau	Förderverein Schloss Schlettau e. V., Tel.: 0 37 33/6 60 19
24.10.	10:00 Uhr	Märchenstunde	Schloss Schlettau	Förderverein Schloss Schlettau e. V., Tel.: 0 37 33/6 60 19
26.10.	21:00 Uhr 22:00 Uhr	Mitternachtsschlossführung Kinder Mitternachtsschlossführung Erwachsene	Schloss Schlettau	Förderverein Schloss Schlettau e. V., Tel.: 0 37 33/6 60 19

Willkommen zur Schlettauer Kirmes**Sonnabend, 20.10.2012**

10:30 -
18:00 Uhr Marktplatz und Marktstraße Kirmesmarkt mit Schau-
stellern, Fahrgeschäften, Kinderkarussell und Händ-
lern
Gute gastronomische Betreuung auf dem Markt und
im Ratskeller

14:00 -
17:00 Uhr Öffnung von Schloss, Herrenhaus und Schnitzer-
heim mit Führungen

10:30 -
18:00 Uhr Marktplatz und Marktstraße Kirmesmarkt mit Schau-
stellern, Fahrgeschäften, Kinderkarussell und Händlern
Gute gastronomische Betreuung auf dem Markt und
im Ratskeller

14:00 -
17:00 Uhr Öffnung von Schloss, Herrenhaus und Schnitzer-
heim mit Führungen

Sonntag, 21.10.2012

9:00 Uhr Kirchweihgottesdienst in der St.-Ulrich-Kirche mit
heiligem Abendmahl

Kirmesmontag, 22.10.2012

10:00 Uhr Kirchweihgottesdienst in der St.-Ulrich-Kirche
Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein
schönes Kirmesfest und laden Sie herzlich ein den
Kirmesmarkt zu besuchen.

Tropische Temperaturen beim Annaberger-Landring-Radeln

Mehr als 400 Radfahrer aus dem Annaberger Land und von weiter her waren am 19. August auf dem Annaberger Landring unterwegs. Alle Altersgruppen waren vertreten vom einjährigen Kleinkind, das mehr passiv im Anhänger Platz genommen hatte bis hin zum Ältesten mit 81 Jahren. Start und Ziel der beliebten Veranstaltung war der Kurpark in Thermalbad Wiesenbad. Klaus Leibiger, der Geschäftsführer der Kurklinik liebt solche Events, wo Freizeit und Gesundheit sinnvoll kombiniert sind. Deshalb zögerte er nicht lange, als Ausrichter gemeinsam mit dem Veranstalter Verein Annaberger Land zu wirken. Im Angebot waren eine 63-km-Tour und eine 22-km-Tour mit Verpflegungsstützpunkten an der Talsperre Cranzahl und in Mildenau. Dort war besonders Wasser gefragt, im Schnitt mehr als das Doppelte gegenüber den Vorjahren, bei den tropischen Temperaturen von über 30 Grad kein Wunder. Was immer besonders wichtig ist: Alle waren wieder heil am Ziel angekommen. Es gab keine Unfälle. Beim Radelfest am Nachmittag verzog sich dann jeder dahin, wo wenigstens ein bisschen Schatten war. Eine Preisverlosung für die Teilnehmer und Unterhaltungsmusik beendete dann die Veranstaltung, die zusammen mit dem Wiesenbader Sommermarkt stattfand. Das Echo der Aktiven: Schöne Touren, herrliche Landschaften, gut organisiert, aber anspruchsvoll. Oft wurde auch der herrliche Kurpark als idealer Ort für solche Veranstaltungen genannt.



Foto: Stefan Mielke

Danke allen Organisatoren, Helfern, Sponsoren und Unterstützern. Wir freuen uns heute schon auf ein Wiedersehen 2013. Welcher Ort Ausrichter sein wird, soll in Kürze entschieden werden, denn im Gegensatz zu anderen Radveranstaltungen wechseln beim Annaberger-Landring-Radeln Start- und Zielort jährlich.

Hans Feller, Verein Annaberger Land



100 Jahre

Spitzenklöppelschule Grumbach



20.10. - 10.00 Uhr: Eröffnung durch Bürgermeister Holger Hanzlik
 Programm der Grundschule Grumbach
27.10. - 10.30 Uhr: Musikprogramm des Kindergartens "Waldspatzen"
04.11. - 10.30 Uhr: Musikprogramm mit den Nachwuchsmusikern des Bergmännischen Musikvereins e.V.

Ausstellung vom 20.10. - 04.11.2012
 im Feuerwehrgerätehaus Grumbach
 Montag bis Freitag 13 - 18 Uhr ; Samstag und Sonntag 10 - 18 Uhr
 Es lädt ein der Schnitz- und Klöppelverein Grumbach e.V.



Vereine und Verbände

Neues vom Schloss

Unser Baudenkmal hat sich in den vergangenen Monaten seines Titels „Kulturhaus“ wieder würdig erwiesen:

Die Reihe „Musik und Literatur im Rittersaal“ wurde mit einem gehaltvollen **Muttertagskonzert** fortgesetzt. Ein Ensemble der Dresdner Philharmonie spielte Musik von Mozart, Beethoven und Britten, wobei der Oboe-Spieler durch seine außergewöhnliche Virtuosität begeisterte. Im Juni besuchten uns drei waschechte Schotten, das weltweite bekannte Trio **North Sea Gas**. Ihre mitreisenden Melodien aus der Heimat und ihr Humor in gebrochenem Deutsch begeisterten den überfüllten Rittersaal!

Ein weitere Höhepunkt war das atemberaubend virtuose Geigenspiel von **Pavel Sporcl** aus Tschechien, der „**Paganini des 21. Jahrhunderts**“ genannt wird. Dass er bei uns spielte, verdanken wir der Wertschätzung, die das Festival „Mitte Europa“ unserem Rittersaal und unseren aufgeschlossenen Zuhörern entgegen bringt. Am 8. Juli schließlich erschien am Nachmittag zum „**Sommerreigen**“ der Erzgebirgs-Philharmonie die Sonne am bis dahin finsternen Himmel und schuf zusammen mit der herrlichen Musik, der Schlossfassade im Hintergrund und unseren schönen alten Parkbäumen eine wundervolle Atmosphäre, die die Zuhörer sichtlich und hörbar genossen haben.

Trotz des unfreundlichen Wetters waren am 21. Juli wieder viele Besucher zur **Mystischen Nacht** in den Schlosshof gekom-

men, wo 20 ehrenamtliche Freunde des Schlosses ein vielfältiges, schaurig-heiteres Programm boten.

Auch auf dem Gebiete der **bildenden Kunst** gab es wieder Höhepunkte, allen voran die Eröffnung einer neuen Ausgestaltung der Sammlung „Erzgebirgische Landschaftskunst“ mit Werken von **Rolf Schubert** aus Gelenau. Seine Bilder zeichnen sich durch eine wunderbare Weichheit aus, die zugleich durch Raumtiefe überzeugt. Allen Freunden der bildenden Kunst kann diese Ausstellung bis 21.10. dringend empfohlen werden. Dasselbe gilt für die Ausstellung „Begegnung mit der Natur“ mit Bildern von **Katy Viehweg**, die sich u. a. durch zarte Farbigkeit der Naturwiedergabe auszeichnen und bis Ende September im Ausstellungsraum des Herrenhauses zu sehen sind.

*Für unsere künftigen Ausstellungen, die besonders die Werke von „Nicht-Berufs-Künstlern“ zeigen sollen, richten wir einen Aufruf an alle Schlettauer: Haben Sie ein Gemälde von **Alfred Rudi Kretschmar**? Er lebte von 1920 bis 1948, wohnte in der Elterleiner Straße im heutigen Ackerbürgerhaus und hat in seiner Freizeit viele wirklich gute Bilder gemalt. Bitte teilen Sie uns Ihre Bereitschaft mit, dem Schloss für einige Wochen Werke von ihm zur Verfügung zu stellen!*

Weitere erfolgreiche Veranstaltungen waren der Aufenthalt von imposanten **Oldtimern** am 24. Mai im Schlosspark und die **16. Traditionswanderung** am 2. Juli, diesmal wieder von Hasenstein nach Schlettau.



Auf ihrer Rundfahrt durch das Erzgebirge machten Oldtimer am Schloss einen vielbeachteten Stopp.

Es waren - wie meistens - etwa 200 Wanderfreunde die teilnahmen, - ein Beweis der Beliebtheit dieser Strecke durch das obere Erzgebirge auf historischen Wegen.

Auch für **Kinder** war wieder etwas los im Schloss! Unter dem Motto „Sommerspaß in alten Mauern“ gab es als Ferienprogramm u.a. ein Marionetten-Theater und Führungen „Kinder für Kinder“, bei denen sich unsere Arbeitsgruppe „Kleine Schlossgeister“ als Schlossführer bewährt haben. An anderen Tagen gab es wieder Parkführungen für Kinder, die sich für den reichhaltigen Baumbestand um das alte Schloss herum interessierten.



Sehr interessiert machten sich diese Kinder unter Anleitung von Frau Buschmann mit den vielen schönen Bäumen im Schlosspark vertraut.

Manche Besucher konnten auch zufällig zwei junge Turmfalken sehen, die wegen zu großer Nachwuchszahl im Nistkasten am Ostgiebel des Schlosses dort keinen Platz mehr fanden, und nach mehreren Rettungsversuchen an die Waldvogelschützer Sachsens übergeben wurden.

Von der weiteren Arbeit des Fördervereins soll ein **Sponsorempfang** am 8. Juli genannt werden, bei dem Bericht über die Tätigkeit des Vereins in den vergangenen Monaten erstattet wurde. Die „kleinen Schlossgeister“ führten einen Sketch über unsere Schloss-Maskottchen *Grete und Fritz* auf, dann gab es bei einem Imbiss interessante Unterhaltungen, bis die Sponsoren unsere Gäste bei dem Konzert im Park waren. Die engagierte Unterstützung des Fördervereins durch diese Freunde von Geschichte und Kultur ist eine wichtige Voraussetzung unserer Arbeit!

Um mehr und zufriedene **Schlossbesucher** zu werben, habe wir wichtige Tourismuseinrichtungen der Umgebung besucht und über unser Schloss informiert, die Dreisprachigkeit aller Werbeprospektus erreicht und ein Audio-System für die Schlossführung eingerichtet. Diese Geräte warten auch auf den Besuch der Schlettau! Denn am liebsten werben wir natürlich für Besucher aus unserer Stadt - das sei hiermit wieder getan. Kommen Sie immer einmal in unser schönes Schloss!

Ihr Dr. Dieter Rausendorff

Erzgebirgsverein Schlettau

Liebe Heimatfreunde!

Wir haben uns vorgenommen, im Oktober die St. Annen-Kirche in Annaberg zu besichtigen. Da aber abends keine Führungen durchgeführt werden, muss dieses Vorhaben leider ausfallen. Dafür treffen wir uns zum Heimatabend am

Mittwoch, dem 17.10.2012 - 19:30 Uhr in der "Bierquelle"

„Das Leben ist wie eine Schachtel Pralinen, man weiß nie, was man bekommt.“ Soll heißen: Lasst euch vom Thema des Abends überraschen!

Es grüßt euch mit „Glück auf!“

Der Vorstand

Start Heckenpflege im Oktober: Lebensräume entwickeln, Artenvielfalt bewahren

Ob Spätsommer oder früher Herbst - irgendwann in diesen Tagen wird uns die Natur wieder farbenfroh an den Wandel der Jahreszeiten erinnern.

Hier, im Mittleren Erzgebirge, bieten uns die Hecken und Feldgehölze unserer Kulturlandschaft bald ein lebhaft farbiges Landschaftserlebnis.

Wussten Sie, dass allein der Altkreis Annaberg mit einer Gesamtlänge von 250 km Hecken zu den Gebieten mit der höchsten Feldheckendichte in ganz Sachsen gehört?

In der Vergangenheit zurückliegender Jahrhunderte wurden die Feldhecken zur Brennholzgewinnung in regelmäßigen Abständen „auf-Stock-gesetzt“, also herunter geschnitten- und in diesem gemeinsamen Wirken von Natur und Mensch entstand die historische und ökologisch einzigartige Waldhufenlandschaft mit ihren Steinrücken und Hecken.

Ihr Artenreichtum sowie ihre Schönheit und Eigenart sind auch heute beeindruckend und schützenswert.

Also alles in bester Ordnung?

Leider nein. Weil die traditionelle Brennholznutzung schon lange nicht mehr stattfindet, haben sich aus einstmaligen dichten und artenreichen Hecken zunehmend überalterte Baumreihen entwickelt. Das hat weit reichende Folgen:

Blühende Krautsäume verschwinden im Schatten dichter Baumgruppen und lichthungrige Gebüsche aus Rose, Schlehe und Weißdorn weichen dem Konkurrenzdruck einer immer stärker werdenden Baumschicht.

Aber nicht nur die pflanzliche Vielfalt der Hecken ist gefährdet, denn die Veränderungen in der Pflanzenwelt wirken sich unmittelbar auf die Tierwelt aus.

Das betrifft viele Insekten- und Vogelarten, z. B. den Neuntöter, aber auch Säugetiere wie die nach europäischem Naturschutzrecht geschützte Haselmaus oder den selten gewordenen Feldhasen.

Im Allgemeinen finden Arten des Offen- und Halboffenlandes in den zunehmend baumbeherrschten und überalterten Beständen immer schlechtere Lebensbedingungen.

Eine konsequente und selektive Verjüngung der baumdominierten Hecken ist ein erster Schritt, um wieder mehr Vielfalt in diese Strukturen zu bringen.

Diesen Reichtum an Nahrungsquellen, Lebens- und Rückzugsräumen für eine große Zahl an Tier und Pflanzenarten wieder herzustellen und aus überalterten Baumreihen erneut einen Biotopverbund aus strukturreichen Feldhecken zu schaffen, ist ein langfristiges, mit entsprechender öffentlicher Unterstützung aber machbares Ziel.

Eigens für das Pöhlberggebiet durch die untere Naturschutzbehörde in Auftrag gegebene naturschutzfachliche Untersuchungen kommen zu dem Schluss, dass in einem großen Teil der Hecken Baumentnahmen dringend notwendig sind.

Außerdem wurde in ehemals intensiv verjüngten Heckengebieten dokumentiert, dass die gewünschten Erhaltungsziele dort schon nach kurzer Zeit erreicht wurden und neben dem nach europäischem Recht geschützten Neuntöter auch anspruchsvolle Halb-

fenlandarten wie z. B. die Dorngrasmücke nachgewiesen wurden. Damit erfüllt eine fachgerechte Heckenverjüngung auch Anforderungen für die laut EU-Recht für das Europäische Vogelschutzgebiet „Mittelgebirgslandschaften östlich Annaberg“ genannten Verpflichtungen.

Ein „Umbau“ der Hecken nach der Devise „oben licht, unten dicht“, kann aus Baumreihen wieder artenreiche Hecken wachsen lassen, auch wenn die Entnahme großer Bäume im ersten Moment ein ungewohntes Bild entstehen lässt.

Gerade jetzt, im nahenden Herbst, bieten ehemals fachgerecht verjüngte, strauchreiche Hecken wieder eine breite Vielfalt an Nahrungsquellen für wildlebende Tierarten. Mit den Früchten von Weißdorn, Schlehe, Kirsche, Heckenrose, Hasel und Holunder finden Brutvögel und Kleinsäuger bessere Nahrungsgrundlagen und damit verbesserte Überlebenschancen in unserer Kulturlandschaft vor.

In den Gemarkungen Mildenaue und Geyersdorf wurden durch den Landschaftspflegeverband „Mittleres Erzgebirge“ e. V. unterschiedliche Verjüngungsmaßnahmen von Feldhecken organisiert. Deren praktische Umsetzung wird im Oktober 2012 beginnen.

Für Landnutzer, Flächeneigentümer und interessierte Bürger bietet der Landschaftspflegeverband „Mittleres Erzgebirge“ e. V. auch gezielte Naturschutzberatungen gemäß Richtlinie Natürliches Erbe (Maßnahme C.1) an.



Landschaftspflegeverband „Mittleres Erzgebirge“ e. V.
Am Sportplatz 14, 09456 Mildenaue

Tel. 0 37 33/5 96 77 14

info@lpvme.de

Internet: www.lpvme.de

FRAGEN ZUR WERBUNG?

Ihre Anzeigenfachberaterin

Christina Schönfelder

berät Sie gern.

Tel.: 03 72 96/31 08

Fax: 03 72 96/1 49 29

Funk: 01 72/3 70 43 36

christina.schoenfelder@wittich-herzberg.de



Sonstige Mitteilungen

Hallo, liebe Leser,

das Jahr neigt sich dem Ende zu, der Garten ist zum größten Teil winterfest und es bleibt wieder mehr Zeit für sich selbst. Doch was tun an den langen, dunklen Abenden? Wie wäre es mit einem guten Buch? In der Bücherei warten sie nur darauf, ausgeliehen zu werden. Sie haben keine so rechte Vorstellung, was Sie einmal lesen könnten? Nun, vielleicht helfen Ihnen meine Empfehlungen etwas.

Paul Petersen will ein neues Leben beginnen. Aber vorher muss er noch eine alte Rechnung begleichen. Zwei Jahre Knast hat er auf sich genommen und keinen der anderen verraten.

In den düsteren Straßen von St. Pauli warten hinter den neonglitzernden Fassaden der Reeperbahn schon seine früheren Kumpagne auf ihn. Der Jäger wird zum Gejagten.

Irene Rodrian, Tod in St. Pauli

Wem das nicht schaurig genug ist, wie wäre es damit?

Drei Menschen werden getötet. Ein islamischer Hassprediger, ein Kinderschänder und ein Lokalpolitiker, der einen Unfall mit Todesopfer verursacht hat.

Die Polizei geht zunächst von Racheakten aus, doch die ballistische Untersuchung der Geschosse führt zu einem beunruhigenden Ergebnis. Die Morde wurde alle mit einer Spezialwaffe ausgeführt, von der es bisher nur einen Prototyp gibt – und der wird streng unter Verschluss gehalten.

Torsten Renk, Agent beim MAD, übernimmt die Ermittlungen.

Nicola Marni, Projektil

Ganz anders das Thema meiner nächsten Empfehlung.

Chrissi und Hubert wachsen mit ihren Geschwistern auf dem Siebeneichenhof in den Tiroler Bergen auf. Wie in vielen anderen Bergdörfern auch, herrscht hier bittere Armut. Als sich die Eltern keinen anderen Rat mehr wissen, geben sie die Kinder Xaver Schmidt mit, der jedes Jahr Kinder als billige Arbeitskräfte an Fabrikanten in Bregenz vermittelt. Die Kinder haben nichts anderes als schwerste Arbeit und Not zu erwarten.

Herbert Langer, Sieben Eichen

Wer es heiter mag, sollte mir nach Irland folgen.

Christoph Fechler erwirbt 1972 ein Haus in Kingdom of Kerry und geht seither 3 Monate im Jahr seiner Teilzeitbeschäftigung als Fischer, Farmer und Pubbesucher nach.

Seine Geschichten sind alle vor Ort erlebt und nicht erfunden. Geschichten, in denen seine irischen Nachbarn, Handwerke und Postboten lebendig werden, und bei deren Lesen ein Hauch von Torffeuer durchs Zimmer weht.

Christoph Fechler, Geschichten aus Irland Nun sind meine jugendlichen Leser an der Reihe.

Boxy ist ein Junge voller Tatendrang, der mit seiner Mutter auf der Mustanghochebene der Rocky Mountains wohnt und sein Pferd Black Flame über alles liebt. Aber sein idyllisches Leben wird jäh unterbrochen, denn Gauner treiben in der Gegend ihr Unwesen. Unerschrocken und mutig kämpft er mit seinem Hengst gegen sie und erlebt dabei packende Abenteuer.

Christian Imhoff, Boxy und Black Flame

Und nun entführe ich euch in eine fantastische Welt, in der nicht Menschen, sondern Obst und Gemüse die sprechenden, denkenden und fühlenden Hauptdarsteller sind.

Frido, ein aufgeweckter Junge, besitzt das außergewöhnliche Talent, die Obst- und Gemüsesprache perfekt zu verstehen. Er lässt uns an seinen vielen, besonderen Abenteuern teilhaben.

Monika Schohe, Fridos geheime Begegnungen Spannend geht es weiter.

Nie hätte Basti gedacht, dass seine Mutprobe für ihn zu einem gefährlichen Abenteuer werden könnte. Gejagt von der Kripo und verfolgt von Pluto, der schärfsten Geheimwaffe von Scotland Yard, ist er täglich auf der Flucht und muss sogar um sein Leben fürchten.

Ursula Frank, Die Mutprobe

Von Herrn Jürgen Ziller hat die Bücherei eine große Bücherspende bekommen. Dabei war ein Titel, der unter seiner Mitarbeit entstand und für alle Bergaufans ein muss ist.

Herkules – Frisch – Glück - das älteste Schaubergwerk Sachsens blickt auf eine mehr als 80jährige Geschichte zurück. Der Bergbau am Fürstenberg zwischen Schwarzenberg und Grünhain – Baiersfeld ist jedoch wesentlich älter. Nach derzeitigem Forschungsstand begann die Geschichte des heutigen Schaubergwerkes im Jahre 1688. Das Bergwerk vermittelt auf eindrucksvolle Weise Montantechnologie und Geologie pur.

Jens Hahn, Herkules – Frisch – Glück und Co Immer wieder fällt mir auf, dass nach den bunten Einbänden gegriffen wird. Dabei verbirgt sich hinter manchem unscheinbaren Umschlag ein tolles Buch. Halten Sie es doch einfach wie Jamie Lee Curtis: Beurteile ein Buch nie nach seinem Umschlag. Du musst es erst mal lesen.

*In diesem Sinne
Euer Bücherwurm*

Kirchennachrichten Oktober 2012

Evangelisch-methodistische Kirche

Gemeindesaal Schlettau - Elterleiner Straße 44

Donnerstag, 4. Oktober

19.30 Uhr Bibelgespräch in Walthersdorf

Sonntag, 7. Oktober

9.45 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest

Dienstag, 9. Oktober

15.00 Uhr Seniorennachmittag in der Friedenskirche Crottendorf

Mittwoch, 10. Oktober

19.30 Uhr Stunde der Hilfe mit Dr. Hans-Georg Lembke

Sonntag, 14. Oktober

9.45 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, 18. Oktober

19.30 Uhr Bibelgespräch in Walthersdorf

Sonntag, 21. Oktober

9.45 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 24. Oktober

19.30 Uhr Stunde der Hilfe mit Pastor i.R. Thomas Röder

Sonntag, 28. Oktober

9.45 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 31. Oktober

9.30 Uhr Bezirks-Gottesdienst am Reformationstag
in der Friedenskirche Crottendorf

Offene Arbeit

Frauenoase Dienstag, 9. und 23. Oktober, jeweils 9.00 Uhr in der Zionskirche Walthersdorf

KINO

kommentiert Freitag, 5. Oktober, 20.30 Uhr Central-Lichtspiele Crottendorf
Filmtitel bitte erfragen per E-Mail: schlettau@emk.de

Monatsspruch:

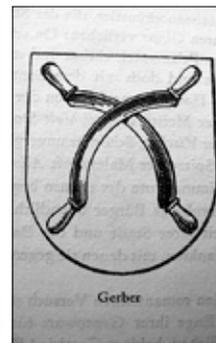
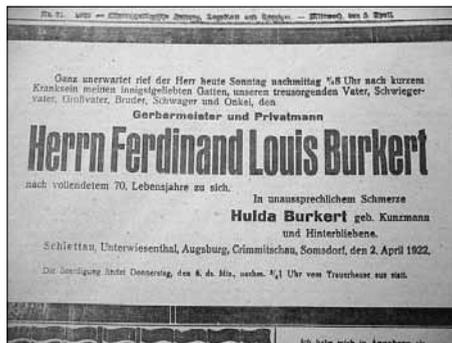
Der Herr ist freundlich dem, der auf ihn harret, und dem Menschen, der nach ihm fragt. Klagedieder 3, Vers 25

Aus vergangenen Zeiten

Unsere Stadt Schlettau vor 100 Jahren (61)

Schlettau im Jahre 1922 - 2. Fortsetzung

1922 verstarb der letzte Schlettauer Gerbermeister Ferdinand Louis Burkert, der in der jetzigen Mühlgasse 3 (damals Mühlgasse 192) eine Lohgerberei und Lederhandlung betrieb. Gerber benötigen für ihr Handwerk natürlich vor allem auch Wasser, das Lohgerber Burkert der unterhalb seines Betriebes vorbeifließenden Roten Pfütze entnahm. Im Adressbuch unserer Stadt aus dem Jahre 1903 ist er bereits verzeichnet. Leider ist derzeit eine weitere Zurückverfol-



gung des Gerbergewerbes in Schlettau infolge der anhaltenden Unzugänglichkeit des Stadtarchivs nicht möglich. Einer seiner Söhne betrieb jedoch ebenfalls eine ähnliche Gerberei in Unterwiesenthal. Die Lohgerberei war eine

handwerklich betriebene Gerberei, die überwiegend mit Lohe nach dem Verfahren der Grubengerbung erfolgte. Lohe war ein Mittel aus zerkleinerter Gerbrinde, die oft auch mit anderen Gerbmitteln vermischt wurde. Die Gerberfamilie Burkert trug in Schlettau immer den Namen „Lederburkert“.

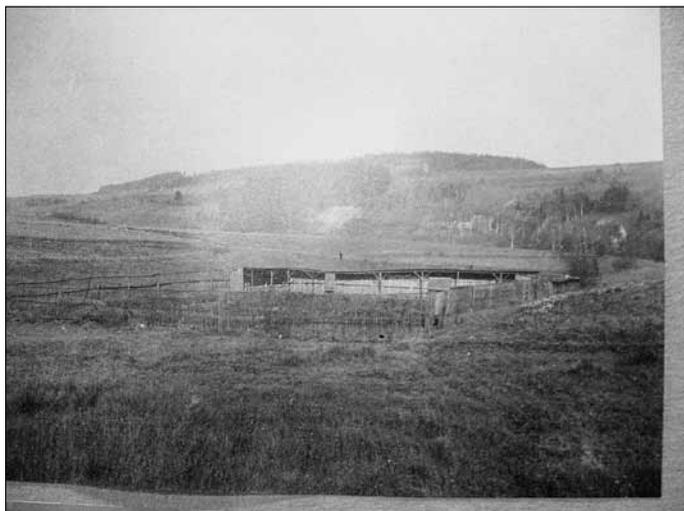
Dr. Eichler, bekanntlich seit 1919 als Arzt in unserer Stadt tätig und 1926 erster Bauherr auf der Rathenaustraße, versuchte auch immer, die Schlettauer Bevölkerung „aufzuklären“. Von Interesse deshalb die Annonce des von ihm organisierten Aufklärungsfilmes im Schlettauer Kino.

1922 gab es in Schlettau einen Schwimmverein, der um die Förderung der Freibadverhältnisse bemüht war und ständig erforderliche Erdarbeiten freiwillig leistete. Das Bad befand sich seinerzeit ebenfalls schon in der Senke unterhalb der Teiche, wo es dann 1935 als eines der modernsten Freibäder im oberen Erzgebirge neu errichtet worden war. Der Schwimmverein versuchte es stets zu erhalten und zu verbessern und rief zur Unterstützung von Tiefbauarbeiten täglich von 5 - 9 Uhr, sonntags ab früh 5 Uhr auf. Die Abbildung zeigt das Aussehen und den Zustand 1922.

Im Jahr 1922 ereignete sich auf der Talstraße ein tödlicher Unfall. Drei Gutsbesitzer aus Hermannsdorf hatten in Richtung Schlettau eine Ausfahrt unternommen. In einer Kurve stürzte infolge überhöhter Geschwindigkeit der Wagen um und die Insassen fielen auf die Straße. Gutsbesitzer Herberger erlitt so schwere Verletzungen, dass er bald darauf verstarb.

Im Juli 1922 feierte die Stadt Scheibenberg ihr 400. Gründungsjubiläum. 1515 hatte der Elterleiner Fundgrübner Kaspar Klinger reiche Silbergänge am Scheibenberg entdeckt. Diese Kunde hatte Bergleute aus dem benachbarten Annaberg ins ältere Oberscheibe gelockt. 1522 entsprachen dann die Grundherren, die Grafen Ernst und Wolf zu Schönberg-Glauchau, der Landüberlassung zur Gründung einer neuen Anlage. Das wichtigste an der Jubiläumsfeier der Scheibenberger aber war für die Schlettauer, unterstützt durch die Initiative des Schuldirektors Paul Thomas und Bürgermeister Schmidts, eine nunmehrige Vorbereitung einer Schlettauer Gründungsfeier, die dann ja bekanntlich im Juli 1927 zum Schlettauer Heimatfest mit der teilweise falschen Bezeichnung „Tausendjahrfeier“ wurde - eine außerordentlich umfangreiche und beispielgebende Feier zur Erinnerung an die Entstehung und Geschichte unserer Stadt. Die Vorbereitungszeit dauerte immerhin ganze fünf Jahre und wurde mit der Realisierung des Schlettauer Stadtentwicklungsplanes der Jahre 1910/11 verbunden, der durch den 1. Weltkrieg zurückgestellt werden musste. Dann aber waren trotz der komplizierten Nachkriegsperiode Stadt und Bevölkerung entschlossen, das bisher Unmögliche zu realisieren. Doch dazu zu gegebener Zeit.





Im Juli 1922 wurde dem Gutsbesitzer Emil Schmiedel (neben der Post) aus seiner Scheune ein elektrischer 3-PS-Motor sowie 1 Ztr. Roggen gestohlen. Zum Transport des Diebesgutes stahlen sich die Einbrecher aus einer Nachbarscheune einen fast neuen Handleiterwagen, der keinen Farbanstrich besaß, stabil gebaut und ca. 80 cm hoch war. Der Roggensack trug die Aufschrift E. Schmiedel. Wenige Tage später bot Schmiedel sogar demjenigen 2.000 Mark Belohnung, der sichere Angaben zum Verbleib und zur Wiederbeschaffung der Sachen sowie zur Bestrafung der Diebe machen konnte. Ob jedoch der Diebstahl jemals aufgedeckt wurde, ist leider nicht bekannt.

Dieter Theml

Schlettau 1922 - 3. Fortsetzung folgt



**Ortsteil
Dörfel**

Freiwillige Feuerwehr Dörfel

Sonntag, 14.10.2012, 08:00 Uhr

Kam. J. Beyer

Prüfen der Wasserentnahmestellen

Oktober

Fw. Ausschuss

Kameradschaftsausflug

Sirenenprobelauf

Der Probelauf der Sirenen findet am 06.10.2012 in der Zeit von 11:00 Uhr bis 11:15 Uhr statt.



**Herzlichen Glückwunsch
zum Geburtstag**



Wir gratulieren den Bürgern unseres Ortsteils Dörfel, die im Monat Oktober 2012 Geburtstag haben und wünschen ihnen Gottes Segen, Gesundheit, Glück und Lebensfreude

06.10.	Herr Friedmar Weigel	70. Geburtstag
13.10.	Frau Hanna Fiedler	86. Geburtstag
23.10.	Herr Henry Krumpholz	81. Geburtstag

Kräuterreiches Bergwiesenheu wieder im Angebot

NATURSCHUTZZENTRUM
ERZGEBIRGE

Sehr geehrte Damen und Herren,
in den Sommermonaten wird durch das Naturschutzzentrum Erzgebirge im Rahmen der Biotop- und Landschaftspflege kräuterreiches Bergwiesenheu gewonnen. Das Heu stammt von artenreichen Bergwiesen des Erzgebirgskreises, die sich zumeist in Naturschutzgebieten befinden.

Das Bergwiesenheu zeichnet sich durch seinen angenehmen Kräuterduft aus. Im Heu sind neben den typischen Süßgräsern zahlreiche charakteristische Bergwiesenpflanzen enthalten, darunter Wald-Storchschnabel, Arnika, Klappertopf, Bärwurz, Perücken-Flockenblume und Blutwurz.

Die Heugewinnung ist eine traditionelle Nutzungsform unserer erzgebirgischen Bergwiesen und damit aktiver Naturschutz. Ohne eine regelmäßige Wiesennutzung in Form der Mahd würden die blüten- und kräuterreichen Wiesen sich wiederbewalden und damit verloren gehen.

Das Naturschutzzentrum Erzgebirge bietet ab sofort in Kleinrollen gepresstes Bergwiesenheu an. Die Rundballen haben einen Durchmesser von ca. 60 cm und ist ca. 50 cm hoch. Das Gewicht beträgt ca. 18 Kilogramm. Preise auf Anfrage.



Die Rollen können nach Vorabsprache (Tel. 0 37 33/56 29 -0) im Naturschutzzentrum Erzgebirge in Dörfel sowie in der Außenstelle in Zwönitz abgeholt werden.

Für weitere Informationen und Rückfragen

steht Ihnen Herr Jürgen Teucher, Tel. 0 37 33/56 29 30, zur Verfügung.

Naturschutzzentrum Erzgebirge gemeinnützige GmbH

Ortsteil Dörfel Am Sauwald 1

09487 Schlettau

www.naturschutzzentrum-erzgebirge.de

Tel.: 0 37 33/56 29 -0

Fax: 0 37 33/5 62 9- 99

E-Mail: zentrale@naturschutzzentrum-erzgebirge.de



Abholung Schadstoffe in Dörfel

12.10.2012 11:15 - 12:00 Uhr
Dörfel, Platz vor ehem. Erbgericht